

im café

111

kann es sein dass ein einziger farbpunkt an einer hauswand oder der einzige lichtschein einer straßenlame die ödnis vertreibt die nach einer regennassen stadt im herbst riecht dass du an jenem fenster zum hinterhof in dem café das unsere stimmen schluckt trotz der zu uns schwimmenden wärme nicht an ein sommerloch denken kannst ohne dabei zu lächeln kann es sein dass du insgeheim an einen brunnen glaubst unter den schatten der bäume der uns beide einlädt zum trinken

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).